

Sommerfest für Zusammenhalt



Trainiert wird ohne Kostüme: die Garde-Mädchen der Bürgeler Raga mit ihrer Übungsleiterin Claudia Latzke (Mitte). Foto: p

Offenbach – „Gudd Stuss – Ahoi.“ Der närrische Gruß geht jedem Bürgeler Kinderprinzenpaar geschmeidig über die Lippen. Bei der Inthronisation waren Lukas I., Sina I., Hofdame Selina und Jokus Fabian noch zuversichtlich, das unzählige Male den Untertanen zurufen zu können. Denkste! Wegen der Pandemie sagte die Ranzengarde alles ab...

Rund 400 Mitglieder zählt die Raga. Neben einer Kinder- und einer Jugendabteilung gibt es den Elferrat, die Elfen, die Ragafrauen, sowie zwei Gesangsgruppen, die Röchler und die Maamauerbaabambeler. Auch zwei Garden sind in der Tanzsportabteilung aktiv. Normalerweise trainieren die Mädchen, mit Ausnahme der Sommerferien, ab Ostern für ihre Auftritte.

„Vielleicht machen wir ein Sommerfest, damit die Mädchen nicht bis zur Kampagne '23 warten müssen“, überlegt Gisela Schäfer, Leiterin der Tanzsportabteilung. Auch Raga-Vorsitzender Tobias Stephan denkt an ein solches Fest, „schon um die Mitglieder beisammen zu halten“. Obwohl alle Verständnis für die Corona-Maßnahmen hätten, seien sie ein Stimmungskiller. „Bis jetzt haben wir keine Mitglieder verloren, aber noch so ein Jahr – dann wird es schwierig“, sagt Stephan.

Nach Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen im vergangenen Jahr habe man den Abteilungen Geld gegeben, damit sie einmal gemeinsam Essen gehen oder Bowling spielen. „Einfach, damit sie sich wieder sehen und in Kontakt bleiben. Wir sind ja ein Verein, bei dem der Spaß im Mittelpunkt steht.“ Intern möchte die Raga wenigstens ihr Ordensfest feiern, um verdiente Aktive auszuzeichnen – als Freiluft-Veranstaltung und unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Gisela Schäfer erinnert sich noch genau an den Tag, als 2021 das Gardetraining wieder losgehen durfte. Zwei Mädchen hüpfen vor Freude auf dem Hof des Gemeindezentrums. Von Vorteil für die Raga ist es ohnehin, dass sie mit dem Pankratius-Saal einen großen Übungsraum hat.

„Anfangs hatte jedes Mädchen seine eigene Matte und musste mit 2,5 Metern Abstand zur Nächsten üben“, berichtet Trainerin Claudia Latzke. Jetzt sei es ein Vorteil, dass alle bei den Älteren geimpft seien und die Jüngeren regelmäßig getestet werden. Auch die 18-jährige Annika Kison und die 20-jährige Samantha Christ waren froh, als es mit dem Training wieder losging. Es habe gefehlt, besonders weil auch sonst „Flaute herrschte“. Zudem hätten sie gemerkt, dass ihnen die Fitness verloren geht, berichten die beiden.

Und die Übungsleiterin musste feststellen, dass auch Beweglichkeit und Rhythmusgefühl zurückgegangen sind. Bei den Jüngeren sei das schnell wieder zurückgekommen. Die Älteren müssten da etwas länger trainieren. Aber dafür soll das Sommerfest ein Ansporn sein...

Die Geburtsstunde des

Vereins ist im Jahr 1904, die eigene Garde wurde am 24. Februar 1908 gegründet. Vereinsziel ist heute die Pflege des Brauchtums, die Priorität gilt der Förderung der Jugend.

Internet: www.raga-buergel.de

Quellenangabe: Offenbach-Post vom 19.02.2022, Seite 12